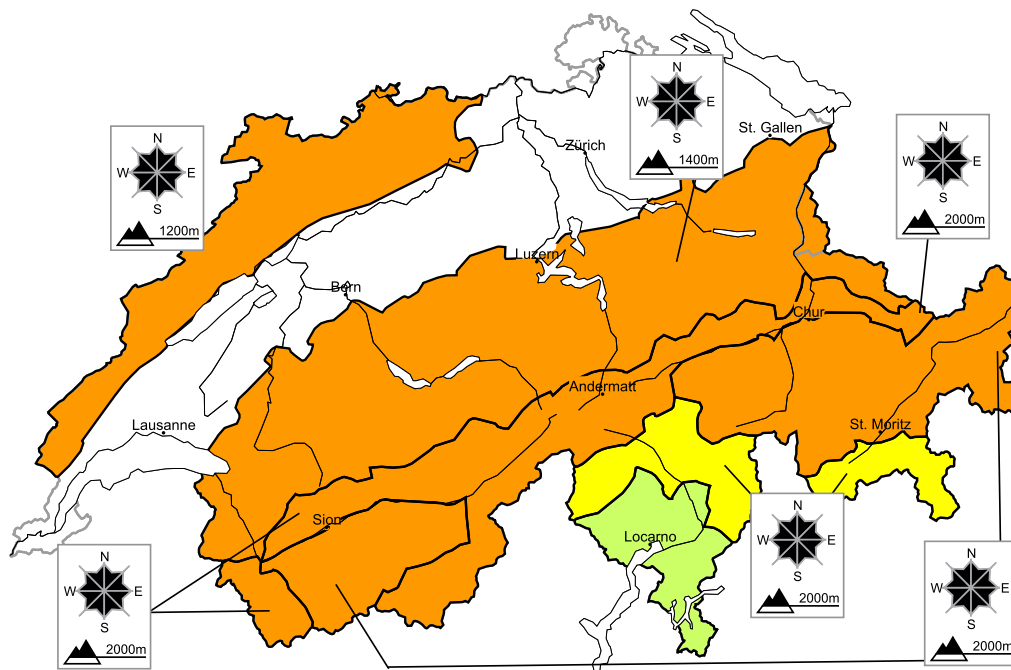


Im Norden weiterhin sehr heikle Lawinensituation

Ausgabe: 3.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 3.2.2015, 17:00

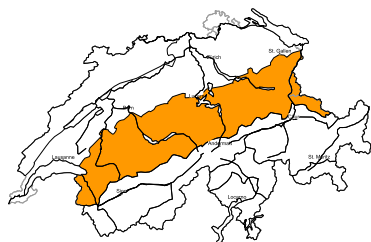
Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.2.2015, 08:00



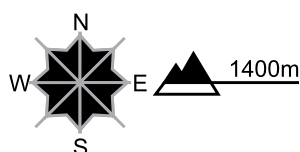
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

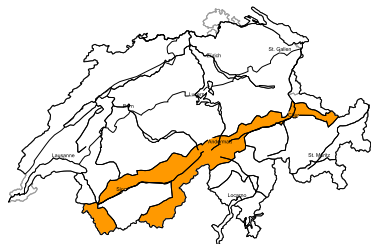
Neu- und Tribschnee der letzten Tage sind sehr störanfällig. Die Gefahrenstellen sind übersneit und kaum zu erkennen. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Es sind spontane Lawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

An Böschungen und Wiesenhängen sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen

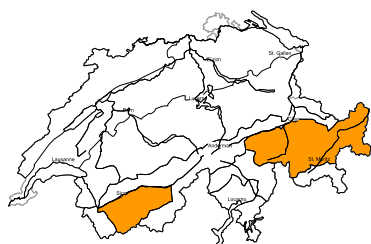


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Es sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

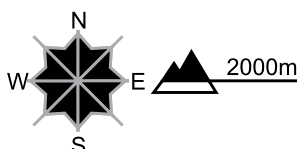
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

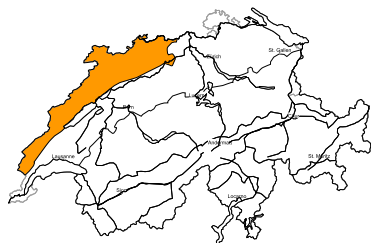


Gefahrenbeschreibung

Die neueren Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Zudem können Lawinen vor allem im selten befahrenen Tourengelände im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

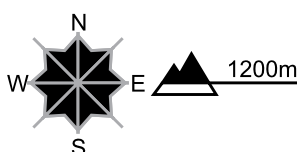
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen

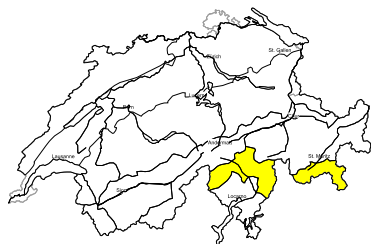


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

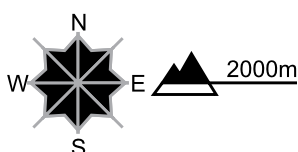
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

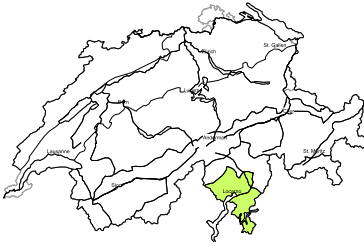


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Triebsschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Tribschnee

Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 2.2.2015, 17:00

Schneedecke

Frische Tribschneeansammlungen sind leicht auslösbar. Die mächtigen Neu- und Tribschneesichten der letzten Tage setzen und stabilisieren sich in den Hauptniederschlagsgebieten des Westens und Nordens langsam. Die verschiedenen Neu- und Tribschneesichten sind aber noch ungenügend miteinander verbunden und störanfällig. In allen Gebieten liegen Neu- und Tribschnee auf einer oft ungünstigen Altschneeoberfläche oder auf Oberflächenreif.

Zudem können vor allem im südlichen Wallis und in Graubünden Lawinen auch in die schwache Altschneedecke durchreissen. Am Alpennordhang sind mittlere und tiefe Schichten der Schneedecke etwas günstiger, am Alpensüdhang meist günstig aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Montag, 2.2.2015

Nachts fiel im Norden anhaltend, tagsüber in Schauern Schnee bis in die Niederungen. Am Alpensüdhang war es teils sonnig, im Engadin zeitweise aufgehellt.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Montagabend fielen bei schauerartigem Niederschlag folgende Schneemengen:

- Waadtländer Alpen, Voralpen: 60 bis 90 cm
- westlicher Jura, übriger Alpennordhang: 30 bis 60 cm
- übriger Jura, Unterwallis, nördliches Wallis, Gotthardgebiet, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 15 bis 30 cm, sonst weniger oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -9 °C im Westen und Süden und -11 °C im Osten

Wind

- Alpen: nachts mässig bis stark, tagsüber schwach bis mässig aus West bis Nordwest
- Jura: mässig bis stark aus Nordwest

Wetter Prognose bis Dienstag, 3.2.2015

In der Nacht enden die Schneefälle im Norden. Tagsüber ist es im Norden zunächst sonnig, im Tagesverlauf ziehen hohe Wolken auf. Im Süden ist es meist bewölkt mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen am Nachmittag.

Neuschnee

zentraler und östlicher Alpennordhang, Prättigau, Alpensüdhang: 5 bis 10 cm, sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -10 °C

Wind

schwacher, im Hochgebirge mässiger Südwind, am Nachmittag im Jura und in den Voralpen mässige Bise

Tendenz bis Donnerstag, 5.2.2015

An beiden Tagen ist es oft bewölkt mit schwachen Schneeschauern. Vor allem in den inneralpinen Gebieten gibt es Aufhellungen. Im Jura und am Alpennordhang bläst eine starke Bise. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.